



Universität
Münster

Kinderrechte als Grundlage für Schule und Unterricht

Präsentation der Analyse

Dr. Daniel Bertels & Dr. David Rott

wissen.leben



© Uni Münster – J. Döbelmann

Friedrich Ebert Stiftung

Online-Veranstaltung
**Schutz, Förderung,
Beteiligung**

Kinderrechte als Grundlage
für Schule und Unterricht
20. Mai 2025, 15.00 – 16.30 Uhr



Der Weg zur Analyse



Die UN-Kinderrechtskonvention

Spezifizierung der
Menschenrechte für
alle 0–18-Jährigen

Ratifizierung durch
Deutschland 1992 (2010
umfassend)

Grundsätzlich:
Orientierung am
Kindeswohl

Veröffentlichung durch
UN 1989

Konvention
über die Rechte
des Kindes

unicef
für jedes Kind

Rechtsbereiche:
Schutz,
Entwicklung/Förderung
und Beteiligung

Fragestellungen

Was sind die zentralen Kinderrechte für Schule und Unterricht?

Welche Beachtung finden die Kinderrechte in der Schule, die als staatliche Institution zur Umsetzung verpflichtet ist?

Welche Konzepte und Möglichkeiten der Umsetzung der Kinderrechte gibt es bereits für Schule und Unterricht?

Was sollte in den relevanten Ebenen des Schulsystems unternommen werden, um die Kinderrechte als Grundlage für Schule und Unterricht zu etablieren?

Vorgehen

Analyse administrativer Vorgaben

Referenzrahmen zur Schulqualität

Curriculare Vorgaben

Diskussion zentraler KRK-Artikel in Bezug auf das Schulsystem

Schutz | Förderung | Beteiligung

Empirische Erkenntnisse zum
jeweiligen Rechtsbereich

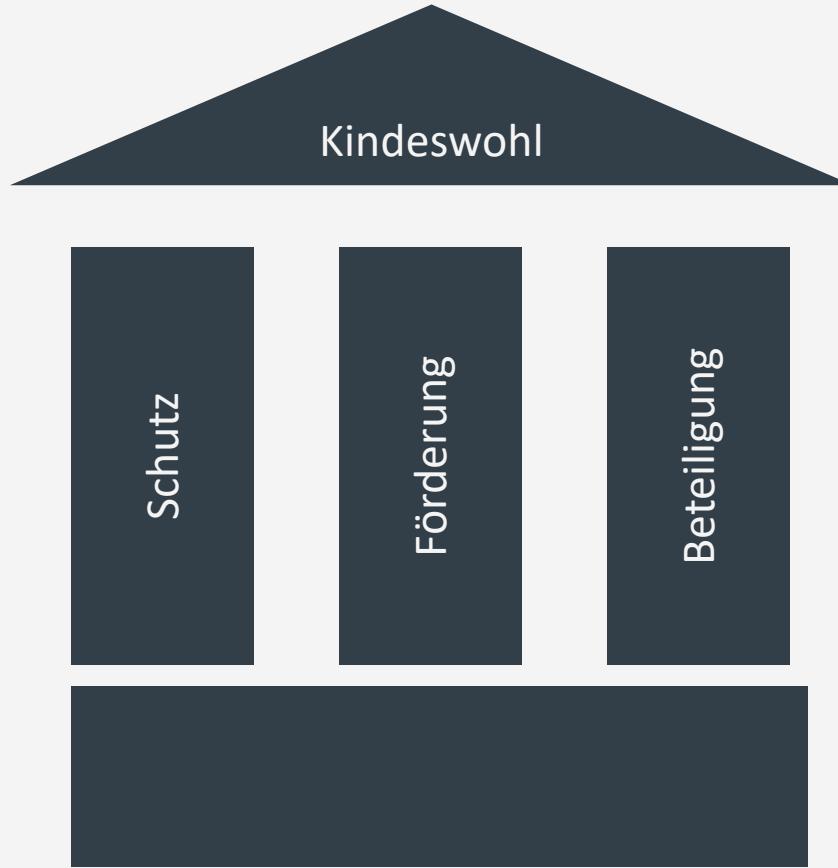
Kinderrechtskonforme Ansätze zur
(Weiter-)Entwicklung von Schule
und Unterricht

Handlungsempfehlungen für...

Bildungspolitik und –
administration

Professionalisierung von
Lehrkräften
Einzelschule

Eine Fokussierung für heute



Rechtsbereich Förderung

Artikel 28 & 29:
Recht auf Bildung, Schule, Berufsausbildung sowie Bildungsziele; Bildungseinrichtungen



Bedeutung für die Schule

Konkretisieren das Recht auf Nichtdiskriminierung für die Institution Schule

Kindes als Rechtssubjekt: die individuelle Entfaltung von Persönlichkeit, Begabung und Fähigkeiten des einzelnen Kindes

Eine schulische Vorbereitung auf ein verantwortungsbewusstes Leben in einer freien Gesellschaft kann damit nur über menschenrechtsbasiertes Handeln und Aushandeln im schulischen Alltag selbst geschehen.

Rechtsbereich Förderung: Exemplarische empirische Perspektiven

Unverminderte **Abhängigkeit der Schulleistungen** von der Herkunft und dem sozioökonomischen Status der Eltern (z.B. PISA 2022, IGLU 2021, IQB Bildungstrend 2021, IQB Bildungstrend 2022)

Befragung Jugendlichen (14-17 Jahre): 2/3 sind der Meinung, dass es in Deutschland keine gleichen **Bildungschancen** für Schüler*innen gibt (SINUS 2024)

Ungleichbehandlung verschiedener Schüler*innengruppen im Schulsystem sowie Verletzungen des Kindeswohls in der schulischen Erziehung (Ausschuss für die Rechte des Kindes 2022)

Tradierte **monokulturelle Ausrichtung** des deutschen Schulsystems in Strukturen, Lehrplänen, Materialien und Schulalltag (vgl. z. B. Wolter et al. 2022)

Kritische Bewertung der Qualität und des Umfangs der **Förderangebote** für Schüler_innen in ihrer ethnischen und kulturellen Identität durch Lehrkräfte selbst (Robert-Bosch-Stiftung 2024)

Rechtsbereich Förderung: Kinderrechtsbasierte Gestaltung von Schule und Unterricht



heterogene Lern- und Entwicklungsstände von Schüler_innen...

erkennen (pädagogische Diagnostik),
anerkennen (pädagogische Ethik) und
bildungsbezogene Antworten auf diese geben (inklusive Didaktik).



Schaffung inklusiver, heterogenitätssensibler Strukturen und Konzepte inklusive institutioneller und personeller Ressourcen (etwa Individualisierung, Differenzierung, Curricula)



Chancengerechtigkeit statt Chancengleichheit („Ungleiches nicht gleich behandeln“)



Entwicklung **partizipativer Zielperspektiven** (Mitbestimmung, Selbstbestimmung, Lernberatung,...)

Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen: Bildungspolitik und -administration

Bildungsstandards und
Curricula unter
Anerkennung der Lern-
und Lebensbedingungen
(weiter-)entwickeln

Primat der Förderung
statt Sitzenbleiben bzw.
Abschulen

Rahmenbedingungen für
einen anerkennenden
Leistungsbegriff

Finanzielle Entlastung für
armutsgefährdete
Schüler_innen

Referenz- bzw.
Qualitätsrahmen für
Schule und Unterricht

Schaffung angemessener
Ressourcen für die
individuelle Förderung

Stärkung und
schulrechtliche
Absicherung
multiprofessioneller
Zusammenarbeit

Schutzkonzepte
weiterentwickeln

Beschwerdemanagement
auf allen Ebenen

Handlungsempfehlungen: Professionalisierung von Lehrkräften

**Wertebasierte
Ausrichtung der
Professionalität**

**Professionelles
Handeln von
Lehrkräften entlang
der Rechtsbereiche
entwickeln**

Handlungsempfehlungen: Einzelschule

Organisationsentwicklung

Unterrichtsentwicklung

Personalentwicklung